DER NEUE TITUSBRIEF

REISEBERICHTE KRETA

AUSBILDUNG KMF INTERNATIONAL

ZUKO BERLIN

DER URSPRUNG DER SCHÖPFUNG

2000 - 2023

ENDE DER EUROPÄISCHEN UNION

Die Klarstellungen

Jehova – Gordon Lord Rusch - Jesu Christ

Berlin – Königreich Neues Jerusalem 04.07.2025

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DEN ERZBISCHOF

Dr.Heiner Koch, geb. 13.06.1954 Düsseldorf-Eller

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DEN EVANGELISCHEN BISCHOF

Dr.Christian Stäblein, geb. 01.11.1967 Bad-Pyrmont

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DEN PRÄS. ZENTRALRATES DER JUDEN

Josef Schuster, geb. 20.03.1954 Haifa

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DEN BUNDESPRÄSIDENTEN

Frank-Walter Steinmeier, geb. 05.01.1956 Detmold

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄSIDENTIN DER BUNDESTAGES

Julia Klöckner, geb. 16.12.1972 Bad-Kreuznach

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DEN DEUTSCHEN BUNDESKANZLER

Joachim-Friedrich Martin Josef Merz, geb. 11.11.1955 Brilon

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄSIDENTIN DES BUNDESRATES

Anke Gabriele Rehlinger, geb. 06.04.1976 Wadern

▶VERTRAULICHER BRIEF AN DIE PRÄS. DES VERFASSUNGSGERICHTS

Stephan Harbarth, geb. 19.12.1971 Heidelberg

HEILIGE FAMILIE - BUNDESPRÄSIDENTENFAMILIE 2027/28

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

▶ Gordon Rusch – Jesu Christi – Jeshua – Jehovah – Zebaoth

geb. 04.07.1975 – Zeugung: Laubhüttenfest - König

Berlin-Lichtenberg

▶ Ehefrau – Lena Johanna Therese Meyer-Landrut

geb. 23.05.1991 - Königin

Hannover

▶ Braut des Lammes – Polina Igorevna Rožinskaja

geb. 21.04.1985 - Botschafterin

St.Petersburg

▶ Braut des Lammes – Emma Charlotte Duerre Watson

geb. 15.04.1990 - Botschafterin

Paris

▶Vater – Peter Udo Erhard Rusch

geb. 30.05.1944 - YHWH

Kolberg - Pommern

▶Mutter Jesu – Ingeburg Hildegard Elizabet Born

geb. 10.06.1950 - Mutter Gottes

Vielbaum – Altmark

DIE NEUE TITUS BRIEF

PFINGSTEN 2025 Heiliges Jahr der Kirchen
Persönlicher Weg fürs Christsein
MITGLIEDERBEREICH – VERTEILER

JESU CHRISTI

GESCHICHTE - LANDESKUNDE - HOMER

VOM KAPITALISMUS ÜBER DEN KOMMUNISMUS
ZUM DEMOKRATISCHEN SOZIALISMUS
MIT DEM ENDPUNKT DES GEMEINWOHLS IN
KÖRPER UND IM GEISTE EINES KIRCHLICH
BESCHÜTZEN DEMOKRATISCHEN KONTINENTS

SYMBOLISIERT DURCH DIE HEILIGE FAMILIE
UND DEN REFORMIERTEN MONARCHIEN UND
KIRCHEN

ENDE DES BIBELPROJEKTES MIT DEM ZIEL
DER NEUEN ERDE UND DES NEUEN HIMMELS
DURCH JESU CHRISTI & MARIA MAGDALENA
GRIECHENLAND

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

INSEL DER GÖTTER - KRETA

EINLEITUNG

IM ANFANG SCHUF GORDON DAS NEUE INTERNET UND DAS KOMMENDE

ALLES BEGANN AN EINEM WARMEN SOMMERABEND BEI 40 GRAD AUF KRETA – WO ZEUS AUF EUROPA STOSS

DER NEUE TITUS BRIEF

Der Reisebericht Kreta umfasst 4 Erkundungsreisen nach Kreta Griechenland aus den Jahren 2000, 2003, 2012 und 2018, um mich von den Fortschritten zu überzeugen und den richtigen Zeitpunkt des Endes der alten Europäischen Union und den Neubeginn als Europäischen Bundesstaates - Eirene zu finden.

Im Herzen ist Gordon Rusch auch ein Kretaner und fest in seinem Glauben mit Gottes Segen.

Die Wege des HERRN sind im Nachhinein nachzuvollziehen!

Der alte Brief des Paulus an Titus ist ein Buch des Neuen Testaments der ersten Bibel.

Er wird seit dem Mittelalter in drei Kapitel unterteilt und ist eines der kürzesten Bücher der Bibel.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

Der Brief selbst gibt an, vom Apostel Paulus geschrieben worden zu sein.
Der Adressat Titus war dessen langjähriger Mitarbeiter.
Die Verfasserschaft des Paulus wird heute vielfach bestritten.

Der neue Titus-Brief ist der Ausgangspunkt und Wiege der neuen Zivilisationen – weltweit von der Demokratie zur Globalisierung ins Reich Gottes der Regionen und im neuen Bund der Kontinente.

Am Ende wird die indirekte und echte Herrschaft Gottes Sohnes und seiner heiligen Familie stehen.

Ausgangspunkt für die Lehre war die Insolvenz der Zucker & Jordan GbR - Musikvertrieb 1999 Samariter Viertel & Tierpark Center

1999 kam es zu einem Kundengespräch mit einem Absolventen der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin in Karlshorst.

Der Student meinte, das das Geschäftsmodell der Firma nicht mehr funktionieren könne, da das Internet den Verkauf von Artikeln der Musikindustrie nachhaltig verändern wird.

Er empfahl mir eine andere berufliche Laufbahn einzuschlagen.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

In der Endzeit der Firma Zucker & Jordan GbR reagierte die Geschäftsführung mit teuren Investitionen in ihre besten Verkäufer und Standorte.

Da die Firma verschuldet war, konnte das Unternehmen nur einen teuren Kredit aufnehmen und machte Fehler im Bereich der Haushaltsplanung.

Im Musikvertrieb kam es zu einem Preiskampf zwischen den Media Märkten und der Saturn Gruppe mit den anderen Mitbewerbern.

Am Ende jedes Preiskampfes in einer Marktwirtschaft sterben zuerst die unterkapitalisierten Einzelhändler.

Am Ende verlieren alle, da es in der Marktwirtschaft stets zur Selektierung nach Angebot und Kundenwünschen kommt.

Die Vernetzung von Kleinanbietern mit den Verlagen und deren eigenen Vertriebsmodellen ist die logische Vollendung im Kapitalismus.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025

Die Transformation endet mit der Dezentralisierung der Musikbranche und der Neuausrichtung der führenden Verkaufsshops ohne Musikalien Angeboten.

Die Besinnung auf die Kernangebote in den Grossanbietern und die Verlagerung der Contentangebote ins Internet ist die logische Folge.

Die Firmenleitung produzierte zum Ende der Geschäftlichkeit eigene Musik CD.

Die Fan CD für die Eisbären Berlin: “Die Besten Fans der Welt” Vol. 1/2.

Das Marketing war unausgereift und die Promotion war unprofesionell.

Der Wochenmarktvertrieb und Strassenmarkt Verkauf warfen immer weniger Gewinn ab, die Mieten erhöhten sich und die Mitarbeiter lieferte immer weniger Umsatz ab.

In dieser Zeit kam Endzeitmusik auf den Musikmarkt in Deutschland.

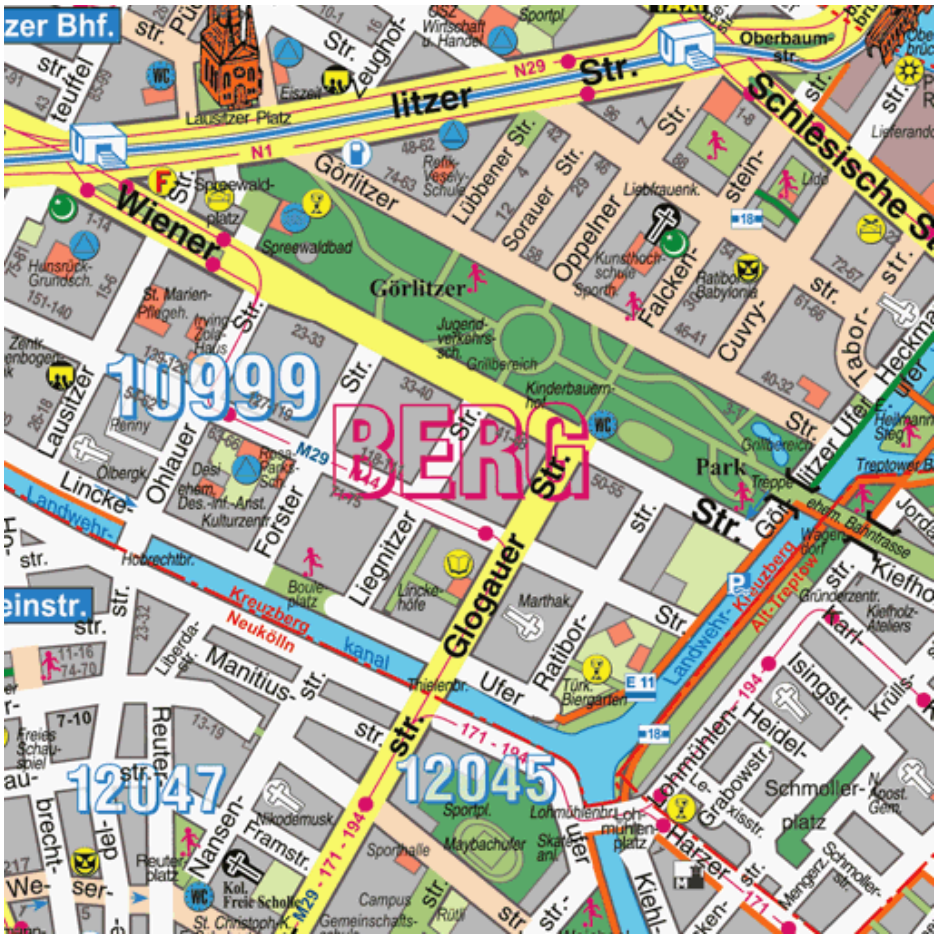
ERA CD “Ameno” Enya CD “Best of”
Sarah Brightman CD ”Eden” Joachim Witt CD “Bayreuth”
Rammstein CD “Sehnsucht” Böse Onkelz
Gregorian, Lyra, Andre Rieu und Zucchero The Best Of.

Diese Musik verkaufte sich im Weihnachsgeschäft 1998 sehr gut, konnte aber die eingeganenen Schulden durch die unwirtschaftlichen Investitionen nicht ausgleichen.
Die abzuführenden Sozialbeiträge wurden nicht vorschriftsmäßig an die Sozialkassen und an das Finanzamt entrichtet.

Die Konsequenz war die Einstellung der Geschäftstätigkeiten.

Der Geschäftsführer wurde strafrechtlich verfolgt und investierte große Teile der privaten Gelder an der Börse.

Sein Büro lag in der Lignitzerstraße in Berlin Kreuzberg zwischen dem Görlitzer Park und dem Maybach Ufer.



Er eröffnete ein Büro in Berlin-Kreuzberg und bietete Finanzdienstleisungen an Privatkunden an mit überhöhten Renditeversprechungen.
Seine überteurte Mietwohnung lag in Berlin Köpenick.

Gordon bekam Post vom Arbeitsamt Lichtenberg mit einem Angebot einer Weiterbildung als Kaufmann für Bürokommunikation (ZUKO) in Hohenschönhausen.

Ausbildungszeit:

Nach meiner Zeit als Musikverkäufer, auch für christliche Musik und DJ in Berlin, folgte eine Weiterbildung zum Kaufmann für Bürokommunikation/Vertrieb.

Meine Ausbildung umfasste eine Schulung in Business-Englisch, einem Accessment-Center, Landeskunde, Kommunikation und Grundlagen in Managementtraining.

Die Unternehmen:

1. Zuko GmbH Berlin - Hohenschönhausen „Zukunftsorientierte Unternehmensberatung und Managementtraining“

Griechische Landeskunde-Business English bis September 1999

2. KMF International Ammoudara - Kreta „Telekommunikation – Vertrieb“

6 Monate Ausbildung und 3 Monate Auslandspraktikum

Die wichtigsten Erkenntnisse der Weiterbildung und des Praktikums:

1. Einfachheit - Geschäftsprozesse
2. Vielfalt mit System - Regionalität
3. Unterschiede der Zivilgesellschaften - Glaubensfragen
4. Das Wesentliche erkennen - Familie
5. Wirtschaftlichkeit - Defizite
6. Korruption - Elite und im Bürgertum
7. Evolutionsglaube - Transformation zum Fortschritt
8. Wachstumspotenziale erkennen - Rückständigkeit überwinden
9. Grenzen und Nationalismus - Fehlinvestitionen
10. Europäische Union - Schutz und Kontrolle
11. Stellung der Frauen und Kirche
12. Finanzpolitik - Entfaltung und Rückbesinnung

DIE RÜCKSCHAU 2. WELTKRIEG
DIE LANDUNG AUF KRETA 1941

Mit Abschluss des Balkanfeldzugs Ende April 1941 waren das griechische Festland und die umliegenden Inseln von deutschen Truppen besetzt.

Einzig Kreta war noch in der Hand von einem Empire-Verband aus 32.000 Briten, Australiern und Neuseeländern sowie 10.000 griechischen Soldaten und zahlreichen kretischen Freiwilligen.

Am 20. Mai 1941 leitete das größte Luftlandeunternehmen des Zweiten Weltkriegs die Eroberung des strategisch bedeutenden Luft- und Seestützpunkts im Mittelmeer ein.

Die von der deutschen Aufklärung an Zahlenstärke erheblich unterschätzte Verteidigung unter dem neuseeländischen General Bernard Freyberg (1889-1963) war hingegen auf die Operation "Merkur" vorbereitet.

Einen Großteil der 15.000 deutschen Fallschirmjäger unter General Kurt Student (1890-1978) erschossen oder verwundeten sie bereits in der Luft.

Mit Malemes im Nordwesten der Insel konnte nur einer der drei vorgesehenen Inselflugplätze erobert werden.

Allerdings gelang es den Fallschirmtruppen, über den Flughafen und durch Seelandungen an der nahegelegenen Suda-Bucht insgesamt 14.000 Gebirgsjäger der 5. Gebirgs-Division heranzuführen.

Bei der bis zum 1. Juni in zähen Kämpfen erfochtenen Eroberung der Insel glichen die Deutschen die Überlegenheit der gegnerischen Truppenstärke durch eine nahezu uneingeschränkte Lufthoheit aus.

Trotz erheblicher Verluste von neun versenkten Kriegsschiffen gelang es der britischen Royal Navy, noch etwa 17.000 Soldaten nach Ägypten zu verschiffen.

Die Wehrmacht verlor über 6.500 Gefallene oder Vermisste, zumeist Fallschirmjäger.

Nach der Einnahme Kretas hatte die einheimische Bevölkerung schwer an ihrer aktiven Verteidigung der Insel zu leiden.

Den von Student als Exempel angeordneten Vergeltungsmaßnahmen fielen Hunderte von Zivilisten zum Opfer.

Für die NS-Propaganda galt die Eroberung von Kreta durch die dem Gegner zahlenmäßig unterlegenen deutschen Fallschirmjäger als Beweis eines unerhörten Kampfwillens der Fallschirmtruppen.

Besungen wurde ihr mythisierter Ruhm in dem "Lied der Fallschirmjäger" oder in dem nach der Operation "Merkur" eigens komponierten Lied "Auf Kreta im Sturm und im Regen".

Das Unternehmen Merkur war der Deckname einer deutschen Militäroperation der deutschen Fallschirmjäger, unterstützt von Gebirgsjägern, im Zweiten Weltkrieg zur Eroberung der Insel Kreta.

Es war das erste große Luftlandeunternehmen in der Kriegsgeschichte.

Kurz nach der Einnahme Griechenlands im Balkanfeldzug 1941 eroberte die deutsche Wehrmacht das von Commonwealth- und griechischen Truppen verteidigte Kreta binnen 12 Tagen, das daraufhin bis zum Kriegsende 1945 besetzt blieb.

DIE AUSBILDUNG FÜR DEN 3. WELTKRIEG UM DIE EUROPÄISCHE UNION

Das 4. REICH BEGANN 01.NOV.1993

1993 wurde durch den Vertrag von Maastricht die Europäische Union gegründet. Damit wurde die wirtschaftliche Zusammenarbeit in den Europäischen Gemeinschaften durch eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und die Zusammenarbeit in den Bereichen Justiz und Inneres ergänzt.

DEUTSCHLAND - GRIECHENLAND

BERLIN - KRETA

INTERNET - ISRAEL

KAMPF UM HARMAGEDDON

NEUAUSRICHTUNG

Die „Einfachheit“ war die 1. Lehre des Management Trainings bei der ZUKO.

Wichtig war aber zu verstehen, dass die Zeit die entscheidende Grenze ist, die zu berücksichtigen ist um Prozesse zielgenau einzuleiten.

Ein zu frühes Handeln ist nicht erfolgreich, ein zu spätes fahrlässig.

Den Menschen den Rahmen geben und mitnehmen, niemals zu einfach, aber den roten Faden nicht verlieren und kontinuierlich Verbesserungen erreichen, ohne blinder Perfektion, aber mit Weitsicht.

Griechenland ist die Ausbildungsstätte und der Endpunkt der Europäischen Union - Griechenland steht für Demokratie und Kommunismus.

Gelassenheit, aber mit Bestimmtheit den Mentoren auch die Grenzen aufzuzeigen und bereit zu sein, eigene Sichtweisen standhaft zu verteidigen und niemals das Ziel aus den Augen zu verlieren, die Freiheit in Gerechtigkeit.

Denn in der bodenlosen Einfachheit steckt ein nicht zu verachtender Makel, die des Untergangs und der psychischen und physischen Zerstörung.

Die Vielfalt mit System war die logische Folge des Auslandspraktika, denn regionale Unterschiede sind die Herausforderungen auf dem Weg zur Vollendung.

Griechenland und Deutschland sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe, aber durch IT und Telekommunikation, wurde dieser Makel untergraben werden.

Was bleibt ist der kulturelle Unterschied und die Erkenntnis, dass nicht der Beste gewinnt, sondern der Letzte die Zeitachse ist auf dem Weg ins Himmelreich vorgibt.

Der Schwache partizipiert in der Vielfalt mit System vom Starken und der Starke wächst mit dem Letzten zur Erkenntnis, das Marktwirtschaft alleine keine gesunde Basis darstellt, sondern die Einsicht in Familie und Bildung zu investieren.

Die Kulturen wachsen nur Schritt für Schritt zusammen und befruchten sich gegenseitig.

Wirtschaftlich gewinnt der Schwächere und der Starke kulturell.

Das Wesentliche erkennen, heißt die Unterschiede zu kombinieren, denn das Wesentliche ist die Liebe zum schwächeren Partner und nicht die Gewalt des Stärkeren.

Beide gewinnen neue Erkenntnisse, die sie vorher nicht hatten und bisher trennten.

Die eigentliche Triebfeder einer Zivilisation, ist der Schwache, ohne dem der Starke nicht bestehen kann.

Deshalb ist der Schwächere langfristig und letztlich dem Stärkeren kulturell überlegen.

Der Schwache ist das Fundament und nicht der wirtschaftlich Stärkere.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Griechenlands fußte auf 3 Säulen, die Abhängigkeit der Währung, der Kreditwürdigkeit und auf der Produktivität im Verhältnis zu der Wirtschaftsunion.

Alle 3 Säulen der griechischen Wirtschaft waren nicht ansatzweise konkurrenzfähig, weder innerhalb, noch außerhalb der europäischen Wirtschaftsunion.

Dazu kam, dass der Staat und die Privatwirtschaft durchsetzt waren mit Korruption und die Wirtschaft nicht wirklich leistungsfähig waren.

Griechenland war nicht innovativ genug, was an seiner Regionalität der Wirtschaft liegt und den klimatischen Bedingungen, neben der Andersartigkeit der einheimischen Bevölkerung.

Außer Tourismus, Agrarproduktion und der Schifffahrt hatte Griechenland keine funktionierende und wettbewerbsfähige Wirtschaft.

Das alte Wirtschaftsmodell Griechenlands musste auf Wirtschaftlichkeit getrimmt werden, um zukünftig eine eigene Kreislaufwirtschaft aufzubauen, um im Kern zu funktionieren.

Erste Schritte sind die Schifffahrtsreeder zu Steuerzahlern zu machen, den Tourismus zu modernisieren und die Bildung nach ethischen Grundsätzen aufzubauen, ohne politische Einflussnahmen.

Ein modernes Internetnetwork zugeben und die Landwirtschaft zu regionalisieren und auf eine lokale Basis und auf den östlichen Mittelmeerraum bewusst zu beschränken.

Eine Neuausrichtung der Politisch handelnden zwischen Mazedonien, Griechenland und Syrien ist zwingend geboten.

Die Wirtschaft muss nicht in erster Linie produktiv sein, sondern effektiv und sozial sein. Die ökologischen Fragen und finanzpolitischen Sondereffekte werden eine neue Zivilisation automatisch erzeugen.

Der Export von Gütern der Landwirtschaft und Textilwirtschaft muss beschränkt werden und Griechenland, Mazedonien, Syrien und Zypern werden einen eigenen Wirtschaftsraum einführen, unabhängig von der Zentralregierung Europäischen Union in Brüssel.

Dieser Weg ist unumkehrbar.

Dazu kommt eine moderne Energiewirtschaft durch deutsche Konzerne und eine rohstoffunabhängige Gemeinwohl-Ökonomie, die wieder Wirtschaftlichkeit mit ökologischer Vernunft verbindet.

Weniger ist mehr - mehr Transparenz - Regionale Verträge

Die Korruption in ganz Griechenland war offensichtlich und ein nicht zu verachtendes Anzeichen einer nicht gesunden Gesellschaft

.

Dieser Umstand ist durch die verbesserte Transparenz des Staatswesen teilweise behoben worden. Ein von Grund auf neues gesundes Staatswesen ist notwendig, durch eine neue Verfassung und in einer neuen Staatenfamilie, um des Friedenswillen Europas – deshalb wird eine vom Volk gewählte neue Verfassung in Griechenland und des Bundesstaates Eirene notwendig.

Zentrum wird Kreta werden, aber erst nach dem Scheitern der türkischen Regierung!

Eine schlanke gut gemangte Zivilgesellschaft die der Privatwirtschaft seinen Freiraum für Kreativität und neue Entfaltungsmöglichkeiten bietet.

Ein funktionierender Staat hat keine Korruption, ein verkrustetes Staatswesen und ein Gesundheitssystem, welches den Bürgern dient.

Eine starke staatliche OTE ist der Brückenbauer des hybriden Staatswesens mit den unabhängigen Patriarchen der Region.

Der neue Wirtschaftsraum braucht eine eigene Währung zum Schutz und als der Leere des Scheiterns des EURO System 2027.

Bei der Griechenland Krise rief ich beim Kanzleramt an und sagte helft Griechenland koste es was es wolle!

Macht es verdammt nochmal nachhaltig, ich melde mich wenn es soweit ist.

Yanis Varoufakis machte mit seiner Diem25 Bewegung Werbung im Delphi Theater in der Nähe der Brotfabrik 2024.

Der Glaube an die Evolution, auch in Griechenland wird die Teile des östlichen Wirtschaftsraumes miteinander im Geiste verbinden zu seiner Zeit.

Dieser Prozess wird mit deutscher Hilfe via eines neuen Energiesystems und des Internets erfolgen bis 2025.

Ein zu kleiner Wirtschaftsraum, ein ungesundes Wachstum, was nur den Besitzenden dient ist abzulegen.

Die Geschichte des östlichen Mittelmeerraums, zeugt von der Erkenntnis, dass nur Zusammenarbeit die wirtschaftlichen Probleme lösen kann.

Ein nationaler Weg ist abzulegen.

Ein neues Verständnis vom Ganzen, auch in dieser Region ist zu akzeptieren und zum Erfolg zu führen.

Welche Reisenotizen waren wichtig für das neue Konzept der Digitalisierung?

Finanz- & Steuerpolitik

Zinssätze & technologische Rückständigkeit

Klima & Arbeitsbedingungen

Regionale Eigenheiten & Geschichte

Divergenz & Konvergenz

Demokratie & Religion

Kreta im Sommer des Jahres 2000, eine Insel und die Wiege der neuen Zivilisation und Ausgangspunkt für die Zerstörung der alten globalen Wirtschafts- und Finanzordnung des ausgehenden Kapitalismus.

Die Reise war ein Meilenstein in meinem persönlichen Berufsleben und gab mir ein Einblick in die minoische Geschichte, die griechische Demokratie und die lokale Struktur Kretas, zur Religion und zum Kretaner und seiner Sehnsucht nach Freiheit, Unabhängigkeit, sowie zu den alten Göttern.

Kreta ist der Ort, wo Zeus auf Europa stoß und mich persönlich und menschlich frei machte und herausforderte die Geschichte der alten Kulturen und Zivilisationen neu zu entdecken.

Ich verstand die griechischen Menschen, ihre liebenswürdige einfache Art, ihre Ehrlichkeit, ihre Lebenslust und Mentalität.

Griechenland wird in Zukunft wieder die Wiege der neuen Zivilisation sein, aber mit deutscher Hilfe und der Einsicht, dass man nicht gleichmachen darf, was nicht gleich ist.

Denn jede Region oder Nation hat seine ganz besonderen Eigenheiten.

Und die Mittelmeerregion im Speziellen, eine tausendjährige und ursprüngliche.

Tradition und Religion sind die Grundpfeiler im Zusammenleben der Griechen und der Anker der Familie und des Staates.

Diese Traditionen und Kultur müssen beschützt werden und den modernen Zivilisationen und Gesellschaften Europas eine Mahnung sein, das ein technologischer Fortschritt begrenzt und niemals die Eigenart der Kulturen untergraben kann.

Der Mittelpunkt einer Zivilisation ist immer der Mensch und dieser ist die Zelle einer Gemeinschaft.

Der Einzelne ist der Baustein und nicht fortdauernd auszubeuten, sondern zu beschützen.

Die Freiheit in Geist und Wissen sind immer das entscheidende Element von allem.

Ein zurück, zum Wesentlichen wird immer dann aktiviert, wenn das alte System zugrunde gerichtet ist.

Sowohl das Römische Reich, als auch die alte Europäische Union, die auf die 60jährigen römischen Gesetze basierten, werden einer neuen Ordnung weichen.

Einem von Deutschland ausgehenden Prozesses des neuen europäischen Bundesstaates.

Ohne Korruption, ohne Unmoral, ohne Kriegen, ohne Gewalt an der eigenen Bevölkerung und in eine Zeit münden, die den Glauben des Einzelnen aktivieren wird.

Die parlamentarische Demokratie auf Staatsebene wird einer neuen direkten Form der Demokratie weichen und das trennende System der Parteien werden der Renaissance des Bürgertums, mit der Monarchie des Rechts weichen.

Die hohen Steuerlasten und Abgaben der Bürger werden gesenkt werden und sind auch nicht mehr notwendig, in einem System der Freiheit.

Die Zinssätze von 30 Prozent für die Schaffung von Wohneigentum weicht der staatlich-kommunalen 0 Zinspolitik mit der Verankerung der kommunalen Selbstverwaltung.

Die neuen Staatenbündnisse basieren auf Währungen, kultureller Identität und gesunden Menschenverstand.

Alles Attribute, die dem bisherigen verwahrlosten System nicht zustanden.

In der griechischen Gesellschaft sind die Frauen und die Männer wirklich gleichberechtigt und die Familie und die orthodoxe Kirche, das höchste Gut im miteinander.

Im Gegensatz zur deutschen Gesellschaft, hält die Familie und die Sippe immer zusammen und die Arbeit ist nicht das entscheidende Merkmal des Zusammenlebens.

Dieser Punkt wird entscheidend sein für die neuen Zivilisationen Europas und ganz besonders in Deutschland.

Ein Rückzug zum kulturvollen Verzicht wird sich ergeben und maßvolles Leben tritt an die Stelle des ungezügelten Konsums, der nicht ganzheitlich ist.

Eine Alternative dazu gibt es nicht, da ein weiter so, nicht möglich ist, weder aus wirtschaftlichen, noch aus Gründen des Naturschutzes.

An dessen Stelle tritt die Besinnung auf das weibliche und der Verzicht des durch Männer aufgebauten Staates und der Kultur.

Die Weiblichkeit wird alle Bereiche des Zusammenlebens verändern.

Die Frau wird in den Mittelpunkt einer funktionierenden Gesellschaft gerückt in Gleichberechtigung zum Mann und zum Schutz der Kinder.

Griechenland hat eine Frau an der Staatsspitze und die Kirche im Hintergrung.

Denke immer einfach & komplex ohne Perfektion und in Flexibilität.

Kundenorientiert ohne Korruption.

Wohlstand wird in Zukunft auf 5 Säulen basieren:

Kultur, Kommunikation, Energie, Verkehrswesen und Freiheit.

Eine Pan-Europäische Zivilisation wird auch scheitern, da zu große Wirtschafträume nicht dauerhaft funktionieren können.

Die Einbeziehung Israels als zukünftiges Königreich zum Bundestaat Eirene ist aber allgemeine Staatsraison.

Denn in der Mitte des neuen Europa steht Deutschland und die Gemeinschaft mit Israel.

Zur Zeit des Auslandspraktikums war die griechische Gesellschaft staatlich ungesund, aber im Privaten durchaus lebendig.

Zur heutigen Zeit ist das Verhältnis umgekehrt.

Staatspolitisch gestärkt, aber im Privaten zerrüttet.

Deshalb muss es zu einer Neuordnung kommen, einer bürgerlichen direkten Demokratie mit einem Staat als Partner und Diener seines Volkes.

Stillstand oder ein zeitlicher Aufschub ist nicht möglich, aber das Ziel einer modernisierten auf Ganzheitlichkeit basierenden Gesellschaft muss Kontinuität, Konstanz und die Monarchie des Bürgers sein, ohne die Staatlichkeit zu untergraben.

Ein Ende der Evolution durch Wissen, verlangt förmlich nach Sicherheit und Schutz des Einzelnen.

Ein Ende der Macht der Oberen und die Verschiebung der Gesellschaft, zu Gunsten des einfachen Volkes ist vorprogrammiert.

Die Gewaltenteilung muss neu gedacht werden und die Sinnlosigkeit von Machtfülle und Dekadenz erkannt werden.

Die gemeinsame Geschichte, Kunst und Kultur sind die Schwerter gegen Machtmissbrauch und die Wahrheit ist die Erkenntnis.

Freiheit muss neu erkämpft werden und die Unmündigkeit wird abgelegt werden.

Das alte Machtgefüge weicht der Bürgerdemokratie mit königlichen Repräsentanten und der Wahrheit Jesu Christi.

Das neue Reich wird friedenssichert und wirtschaftlich-sozial werden für die Ewigkeit in Form der Europäischen Bundesrepublik in Freiheit, Wachstum und Ganzheitlichkeit - christlich-sozial eben.

Federführend ist dabei die in Deutschland entwickelte Gemeinwohl-Ökonomie.

Erste neue Lösungen werden bereits umgesetzt in Form von Wasserspeichern und Pipelineprojekten, um die Wasserversorgung auf Kreta zu organisieren.

Auch in der Energieversorgung, welche auf Kreta nicht zukunftsfähig war gibt es neue Projekte von deutscher Seite.

Hierbei gilt der vom Unternehmen SIEMENS projektierte Attica-Crete Interconnection, was zwei gleisig ist, als maßgebend.

Im Jahre 2021 kam es zu schweren Erdbeben im Norden Kretas, um Heraklion herum.

Dies ist ein Beweis für die notwendige, nachhaltige Energieversorgung und Kommunikation auf Kreta und in ganz Griechenland, Mazedonien und Syrien.

Es ist das Ende der alten Europäischen Union und der Beweis für die Göttlichkeit des HERRN.

Der Kapitalismus wurde besiegt und die Völkerverständigung haben gesiegt und durchgesetzt.

Griechenland und Deutschland sind in einem freien Europa im Geiste vereinigt worden und eine Besetzung ist nicht notwendig.

Die erste Reise 2000 diente zur Ausbildung, die zweite Reise 2003 fand mit Daniela Langer statt, die dritte mit Lena Sophie Collmann 2012 und traf durch einen “Zufall” meinen Mentor von der ZUKU im Flugzeug wieder, ich teilte ihm mit ich habe das Internet nachhaltig aufgebaut und hatte es mit einer Krankheit bezahlt.

Er sollte sich keine unnötigen Sorgen machen, alles kommt wie es kommt.

Die Ganzheitlichkeit wird sich einfach durchsetzen, Deutschland und Hellas werden wieder wirklich gute Freunde, ohne Besetzung, aber im Streben nach einem festen Frieden und nach wirklicher Freiheit.

DIE ENDABNAHME

Unterkunft in einem einfachen aber modernen 4 Sterne Hotel in Ammoudara.

Ich reiste alleine an um die neue Insel selbst zu besichtigen. Meine alte Wirkungsstätte KMF International in Heraklion gab es nicht mehr.

Beim bezahlen konnte man 2018 mit dem EURO bezahlen und bei jedem Einkauf wurde eine Papierquittung ausgehändigt.

Ich unterhielt mich lange mit dem Hotelpersonal und dem Eigentümer ich berichtete ihnen von meiner Arbeit und wir machten Scherze über die Deutsche Leitkultur.

Ich wurde reich beschenkt und sagte das die Griechen bald befreit werden durch Jesus Christus.

Das ausgewählte Hotel war nur fast perfekt, ohne eine eigene Poolanlage mit einer offen kretischen Küche und deutschsprachigem Personal.

Durch Zufall kam ich mit 2 Damen aus Israel ins Gespräch und fragte sie was sie glauben wann Jesus Christus geboren wurde.

Eine meinte sie glaubt im Juli, ich antwortete Jesus Christus wurde im Jahr 2 vor unserer Zeitrechnung in Bethlehem geboren zum Laubhüttenfest.

Ich sagte ihnen das ich ihr Gott und König bin, der die Israeliten befreien werde und sie bald im das kommende Reich Gottes aufgenommen werden.

Kein Übel wehrt ewiglich! Gott sei Dank!

DIE GÖTTIN DIKE

In der griechischen Mythologie ist Dike oder Dice; Griechisch: Δίκη, díkē, „Sitte“) die Göttin der Gerechtigkeit und des Geistes der moralischen Ordnung und des gerechten Urteils als transzendentes universelles Ideal oder basierend auf uralter Sitte, im Sinne von gesellschaftlich durchgesetzten Normen und konventionellen Regeln.

Nach Hesiod (Theogonie, l. 901) wurde sie von Zeus mit seiner zweiten Gemahlin, Themis, gezeugt. Sie und ihre Mutter sind beide Personifikationen der Gerechtigkeit. Sie wird als junge, schlanke Frau dargestellt, die eine Waage trägt und einen Lorbeerkranz um den Hals hat.

Das Sternbild Libra (die Waage) galt in der Antike als ihr Erkennungszeichen.

Die Skulpturen des Zeustempels in Olympia haben als einheitliche ikonografische Vorstellung die dikē des Zeus, und in der Dichtung ist sie oft die Dienerin (πάρεδρος, paredros) des Zeus.

Im philosophischen Klima des späten 5. Jahrhunderts in Athen konnte dikē als Göttin der moralischen Gerechtigkeit anthropomorphisiert werden sie war eine der drei Horae der zweiten Generation, zusammen mit Eunomia („Ordnung“) und Eirene („Frieden“):

Eunomia und die unbefleckte Quelle Dikē, ihre Schwester, die sichere Stütze der Städte; und Eirene aus demselben Geschlecht, die Verwalterin des Reichtums für die Menschheit - drei ruhmreiche Töchter der weise beratenden Themis.“

Sie herrschte über die menschliche Gerechtigkeit, während ihre Mutter Themis über die göttliche Gerechtigkeit herrschte.

Ihr Gegenteil war Adikia („Ungerechtigkeit“); in Reliefs auf der archaischen Truhe des Cypselus, die in Olympia aufbewahrt wird, erdrosselte eine attraktive Dikē eine hässliche Darstellung der Adikia und schlug sie mit einem Stock.

Die spätere Kunst der Rhetorik behandelte die Personifizierung abstrakter Begriffe als künstlerisches Mittel, das sich in die Allegorisierung verwandelte, die die Spätantike der patristischen Literatur hinterließ.

Eine weitere euhemeristische Interpretation besagt, dass Dikē als Sterbliche geboren wurde und Zeus sie auf die Erde brachte, um die Menschheit gerecht zu halten. Er merkte schnell, dass dies unmöglich war, und setzte sie neben sich auf den Olymp.

Sie wird oft mit Astraea, der Göttin der Unschuld und Reinheit, in Verbindung gebracht. Astraea ist auch einer ihrer Beinamen, der sich auf ihr Erscheinen im nahe gelegenen Sternbild Jungfrau bezieht, das Astraea darstellen soll. Dies spiegelt ihre symbolische Verbindung mit Astraea wider, die ebenfalls eine ähnliche Ikonographie hat.

Einer ihrer Beinamen war Astraea, was sich auf ihre Erscheinung als Sternbild der Jungfrau bezog.

Nach Aratus' Erzählung über die Entstehung des Sternbilds lebte Dike während des Goldenen und Silbernen Zeitalters auf der Erde, als es weder Kriege noch Krankheiten gab, die Menschen gute Ernten einfuhren und noch nicht segeln konnten.

Sie wurden jedoch gierig, und Dike wurde krank. Sie verkündete:

Seht, was für ein Volk die Väter des Goldenen Zeitalters hinter sich gelassen haben! Ihr seid viel gemeiner als sie selbst, aber ihr werdet noch schlimmere Nachkommen zeugen! Wahrlich, Kriege und grausames Blutvergießen werden den Menschen widerfahren, und schweres Leid wird über sie kommen.

- Aratus, Phaenomena 123

Dike verließ die Erde und begab sich in den Himmel, von dem aus sie als Sternbild das verachtenswerte Menschengeschlecht beobachtete.

Nach ihrem Weggang ging das Menschengeschlecht bis in die Bronzezeit zurück, als Krankheiten auftraten und die Menschen lernten, zu segeln.

Die meisten Bibelwissenschaftler sind sich einig, dass die Apostelgeschichte in ihrem letzten Kapitel einen Hinweis auf Dike enthält.

In Apostelgeschichte 27 wird der Apostel Paulus unter Bewachung nach Rom geleitet, nachdem er bei Cäsar Berufung eingelegt hatte.

Nachdem sie in einen Sturm geraten waren, ihr Boot auf Grund gelaufen war und sie nur knapp dem Tod entronnen waren, entdeckten sie, dass sie auf Malta gelandet waren und von der einheimischen Bevölkerung versorgt wurden.

Während sie halfen, das Feuer zu schüren, wurde Paulus von einer Schlange gebissen, woraufhin die Einheimischen zu dem Schluss kamen:

„Ohne Zweifel ist dieser Mann ein Mörder! Obwohl er dem Meer entkommen ist, hat die Gerechtigkeit selbst ihn nicht am Leben gelassen“ (NET)!

Ben Witherington III schreibt über diesen Vorfall, Plinius der Ältere weist darauf hin, dass es ein weit verbreiteter Glaube war, sogar unter den Gebildeten, dass alle Schlangen giftig waren, und dass sie oft Agenten der göttlichen Rache waren.

Dies deckt sich mit den folgenden Ausführungen, in denen die Malteser tatsächlich als „religiös“ in einem primitiven Sinne dargestellt werden und die Schlange als Vertreterin der Gerechtigkeit betrachten.

Vielleicht waren die Malteser mit einigen der Geschichten vertraut, die wir heute in der Griechischen Anthologie finden, z. B. über einen schiffbrüchigen Seemann, der einem Sturm auf See entkommt, nur um von einer Viper gebissen zu werden und zu sterben.

Damals war der Glaube weit verbreitet, dass das Meer ein Ort ist, an dem die Götter Rache üben können, und der Schlangenbiss wurde wahrscheinlich so aufgefasst, dass Dike Paulus verfolgte, nachdem er den Schiffbruch überlebt hatte.

DIE GÖTTIN EUROPA
TOCHTER DES AGENOR

Europa (altgriechisch Εὐρώπη *Eurōpē*; Näheres zum Namen siehe unter Europa), eine Gestalt der griechischen Mythologie, ist die Tochter des phönizischen Königs Agenor und der Telephassa., die sich der Götterkönig Zeus verliebte.

In der Neuzeit hat sich die Auffassung durchgesetzt, dass es sich bei der Entführung Europas um eine der Liebesaffären handle, bei denen Zeus sich in eine schöne junge Frau verliebt und sie hinter dem Rücken seiner eifersüchtigen Gattin Hera (römisch Juno) vergewaltigt, die dafür an der Rivalin furchtbar Rache nimmt.

Diese Deutung steht jedoch, wie die Forschung durch eine im Jahre 2016 publizierte Analyse sämtlicher erhaltener literarischer und archäologischer Zeugnisse gezeigt hat, im Widerspruch zur einhelligen Anschauung der griechisch-römischen Antike, in der der Europa-Mythos als ein Brautraub des Zeus mit dem Ziel einer Eheschließung verstanden wurde.

In der antiken Überlieferung ist Zeus nämlich, als er sich in Europa verliebt, weder mit Hera noch mit einer seiner früheren Gattinnen verheiratet, und statt die Geliebte dort, wo er sie antrifft, zu vergewaltigen, verwandelt er sich in einen Stier, um sie über das Meer nach Kreta zu bringen, wo er selbst geboren und aufgezogen worden ist.

Erst dort, also in der Heimat des Bräutigams, wird nach der Rückverwandlung des Stiers in den Gott die Ehe vollzogen. Folgerichtig fehlt in diesem Mythos auch das für den Typus der Liebesaffären typische Strukturelement der Rache Heras.

Aus der Ehe mit Europa gehen die drei Zeus-Söhne Minos, Rhadamanthys und Sarpedon hervor.

Freilich bleibt Zeus nicht dauerhaft mit Europa verheiratet, was man in der Antike aber nicht für erklärungsbedürftig gehalten hat.
Berichtet wird jedoch, dass er für ihre Zukunft gesorgt und sie dem Kreter-König Asterios (oder Asterion) zur Frau gegeben habe, der dadurch zum Ziehvater der von Zeus gezeugten Söhne Europas wurde.

Darüber hinaus erhält Europa die Verheißung, dass ihr Name durch die Benennung eines Erdteils weiterleben werde.

Die älteste literarische Referenz auf Europa ist in der *Ilias* von Homer zu finden, wo Europa die Tochter des Phoinix ist.

Antike Erzählungen des Europa-Mythos finden sich unter anderem in der *Europa* des Moschos, in der Europa-Ode des Horaz und in den *Metamorphosen* des Ovid.

Bei Moschos kündigt Zeus selbst der entführten Europa an, dass er sich mit ihr vermählen werde, bei Horaz wird ihr dies von der Göttin Venus (römisch für Aphrodite) prophezeit.

Zum letzten Mal in der Antike begegnet die Geschichte ein halbes Jahrtausend später in den „Dionysiaka“ des Nonnos.
In diesem Epos ist Zeus entgegen der sonstigen antiken Überlieferung von allem Anfang an mit Hera und nur mit ihr verheiratet, und dadurch wird die Verbindung mit Europa dort, aber eben auch nur dort, zu einem Ehebruch, für den sich die Göttin aber nicht zu rächen vermag.

Die in der Neuzeit weitaus wirkungsmächtigste Erzählung ist die in Ovids „Metamorphosen“.

Zwar gibt es auch dort keine Göttin Juno, die Jupiter betrügen könnte, aber er erscheint dort als ein überaus lüsterner Liebhaber, der seine Würde als Götterkönig preisgibt, um seine sexuellen Begierden befriedigen zu können.

Deshalb verwandelt er sich in einen wunderschönen schneeweißen Stier, kraftstrotzend und dennoch überaus friedfertig anmutend, und mischt sich unter eine Rinderherde, die er von Mercurius (römisch für Hermes) zum

Meeresstrand hat treiben lassen, dorthin also, wo Europa sich mit ihren Gefährtinnen vergnügt.

Diese fasst nach anfänglicher Furcht rasch Zutrauen zu ihm, hält ihm Blumen ans Maul, tätschelt seine Brust und umwindet seine Hörner mit Girlanden, so dass der Gott in Stiergestalt sich kaum noch beherrschen kann.

Als Europa sich schließlich sogar auf seinen Rücken setzt, trägt er seine Beute unmerklich ins Meer hinein.

Die Erzählung endet mit einem Bild, das an Darstellungen auf antiken Vasen erinnert und in der Neuzeit unzählige Male in das Medium der Malerei umgesetzt worden ist:

Europa sitzt mit im Winde wehendem Kleid auf dem Rücken des Stiers, blickt aufs heimatliche Ufer zurück und weiß nicht, wie ihr geschieht.

Danach folgt bei Ovid nur noch, schon zu Beginn des nächsten Buches der „Metamorphosen“ und als Überleitung zu einem neuen Erzählzyklus, die knappe Bemerkung, dass der Jupiter-Stier sich bereits als Gott offenbart und Kreta wieder in Besitz genommen hatte, als Agenor seinen Sohn Kadmos auf die Suche nach der verloren geglaubten Europa schickte.

In rationalisierter Form erscheint der Europa-Mythos bei dem Historiker Herodot, nämlich als ein Glied in einer Kette von immer wieder gegenseitig verübtem Frauenraub der Hellenen und der Barbaren.

Nach Herodot seien einmal Phönizier nach Argos gekommen, um ihre Waren zu verkaufen. Als die Königstochter Io zu den Ständen kam, hätten die Phönizier Io geraubt, woraufhin die Griechen Vergeltung übten und die Tochter des Königs von Tyros raubten, die Europa hieß.

Nach anderen Quellen soll Europa nach der Affäre mit Zeus die drei oben genannten Söhne geboren haben.

Anschließend heiratete sie Asterios, den König von Kreta, und so wurde sie Königin von Kreta. Asterios, der selbst keine Kinder hatte, adoptierte auch ihre drei Söhne.

Gerold Dommermuth-Gudrich weist darauf hin, dass die römische Fassung dieser Sage im Kern eine orientalische sei:

Europa sei „nichts anderes als die Verkörperung der Ischtar oder Astarte, der babylonisch-syrischen Liebesgöttin, die die Griechen mit Aphrodite gleichsetzen.

Noch zur Zeit des klassischen Griechentums wurde Europa als Europa-Astarte von den Phöniziern in Sidon verehrt“.

DIE GÖTTIN EUNOMIA

Eunomia (altgriechisch Εὐνομία *Eunomía*) ist in der griechischen Mythologie eine der Horen und damit eine Tochter des Zeus und der Themis.

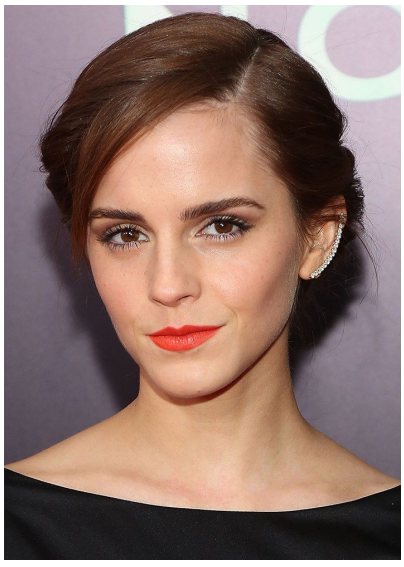
Sie wurde als Personifikation der gesetzlichen Ordnung angesehen und bisweilen auch als Friedenshüterin gefeiert.

Als ihre Schwestern nennen Hesiod und andere antike Schriftsteller Dike und Eirene, wenngleich manche Autoren auch andere Namen der Horen angeben.

Eine abweichende Abstammung der Eunomia führt der altgriechische Chorlyriker Alkman an, wonach ihre Mutter Promatheia (= „Vorsicht“) sowie ihre Schwestern Tyche und Peitho gewesen seien.

Als eine der Horen genoss Eunomia kultische Verehrung.

In Athen gab es nach dem Ausweis mehrerer Inschriften Priester für einen gemeinschaftlichen Kult der Eunomia und der Göttin Eukleia.



DIE GÖTTIN EIRENE

Eirene (altgriechisch Εἰρήνη *Eirḗnē*) ist in der griechischen Mythologie der vergöttlichte Frieden. Die Gottheit ist eine der Horen und eine Tochter des Göttervaters Zeus.

Einzeln begegnet sie als weiblicher Genius des Friedens. Sie wurde kultisch verehrt, von den Dichtern gepriesen und durch die bildenden Künste von der Antike bis ins 19. Jahrhundert hinein dargestellt.

Der weibliche Vorname Irene und der männliche Vorname Irenäus sind von Eirene abgeleitet.

Das Wort Eirene hat wohl vorgriechische Wurzeln, dies ist aber nicht gesichert.

Eirene ist die Tochter von Zeus und Themis.

Sie ist eine Schwester der Horen Eunomia und Dike.

Sie gilt als Personifikation des Friedens und entspricht in der römischen Mythologie der Göttin Pax.

Mit ihrer Abstammung wird zum Ausdruck gebracht, dass der Frieden seinen Ursprung in entsprechender Macht (Zeus) bei gerechten Gesetzen (Themis) findet.

Mit der Beiordnung ihrer Schwestern Dike (als Personifikation von „Recht“ und „Gerechtigkeit“) sowie Eunomia (als der Verkörperung der „gesetzlichen Ordnung“) wird die Bedeutung von „Gesetz“ und „Ordnung“ für den Bestand des Friedens unterstrichen.

Die Segnungen der Eirene werden von den Dichtern gepriesen.

.

Eirene steht für ein mächtiges politisches Ideal, nach dem Handel und Politik zu einer vertraglichen Absicherung drängen.

Nach dem Friedensschluss von 374 v. Chr.wurde sie auch sakral gewürdigt, nachdem auf der panhellenischen Konferenz in Sparta unter Beteiligung von Dionysios I. von Syrakus und des persischen Großkönigs eine umfassende Sicherheitsordnung, ein Allgemeiner Friede (altgriechisch κοινή εἰρήνη *koinē eirēnē*), für den gesamten östlichen Mittelmeerraum beschlossen worden war.

Der attische Redner Isokrates (436–338 v. Chr.) berichtet darüber, dass kein anderes Abkommen seiner Stadt so sehr genutzt habe:

„[…] ein Frieden, der die Beziehungen von Athen zu den Spartanern so stark verändert hat, dass wir seit jenem Tag bis heute jedes Jahr für Eirene Opfer darbringen, weil kein anderer Vertrag je so vorteilhaft für unsere Stadt war.“
– Isokrates

Plutarch (ca. 40–120 n. Chr.) berichtet, dass bereits nach dem Sieg Kimons am Eurymedon 466 v. Chr. ein Eirenealtar errichtet worden sei.

Es war der entscheidende Sieg über die Perser.

Diese frühe Altarerrichtung wird teilweise angezweifelt.

Der Friedensgöttin wurden aber wohl bereits im 5. Jahrhundert v. Chr. private Opfer dargebracht.

Dies ergibt sich aus einer Bemerkung in der Aristophaneischen Komödie *Der Frieden* (Eirene), wonach die Göttin keine blutigen Opfer sehen wolle.

Das Fest der Eirene wurde am 15/16. Hekatombaion (Juli/August) gefeiert.

Es handelte sich um den Tag der Synoikia, des nach der Gründungssage von Theseus vollzogenen Zusammenschlusses der attischen Kleinstaaten. Dies belegt die hohe Bedeutung des Eirenekults.

Gezeigt wird Eirene als junge Frau mit dem kindlichen Plutos und einem Füllhorn auf dem Arm, was die Segen bringende Wirkung des Friedens symbolisieren soll.

Der kleine Plutos verkörpert finanzielles und wirtschaftliches Wohlergehen, er gedeiht in der Geborgenheit des vergöttlichten Friedens.

Weitere Attribute der Eirene sind ein Palmen- oder Ölzweig und Ähren.

Auf Vasen wurde Eirene gelegentlich auch mit Flügeln und Heroldstab (*kerykeion*) abgebildet.

362 v. Chr. wurde Eirene mit Plutos und Füllhorn auf Panathenäischen Preisamphoren dargestellt, in denen der Staat das Öl für die Wettkampfsieger bereitstellte.

Zu den berühmtesten Darstellungen gehörte die Eirene des griechischen Bildhauers Kephisodotos, die in zahlreichen römischen Marmorkopien überliefert ist.

Die Forschung geht heute davon aus, dass das Werk ursprünglich aus Bronze gefertigt war.

Die Statue der Eirene ist wahrscheinlich nach der Kulteinführung um 374 v. Chr. aufgestellt worden, vielleicht auch nach der Erneuerung des panhellenischen Friedens im Jahr 371 v. Chr.

Sie trägt einen schweren dorischen Peplos, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts bereits nicht mehr üblich war.

Er verleiht der Göttin einen feierlichen Habitus und stellt zugleich einen bewusst eingesetzten Klassizismus dar.

Sie hält den kleinen Plutos und ein Füllhorn auf dem linken Arm und in der erhobenen Rechten einen Heroldstab oder ein Szepter.

Die Kopfneigung Eirenes zu dem kleinen Knaben und seine Hinwendung zu der ruhigen Frauengestalt drücken die innige Beziehung von Frieden und Wohlstand aus.

Das Original wurde auf der klassischen Agora Athens bei dem Monument der Phylenheroen aufgestellt:

„Nach dem Standbild der Eponymen stehen Statuen von Göttern, Amphiaraos und Eirene mit dem Plutosknaben im Arm.“
– Pausanias

Gelegentlich wurde die Eirene auch auf den Rückseiten römischer Münzen abgebildet, häufig mit Kerykeion und athenischen Helm in den Händen.

Eirene ist auch die Titelfigur der um 421 v. Chr. geschriebenen Komödie *Der Frieden* des Dichters Aristophanes:

Der Kriegsgott Polemos hat Eirene in ein tiefes Loch verbannt, das mit Steinen zugeschüttet ist.

Er waltet nun alleine anstelle der Götter, die sich wegen des Kriegslärms in höhere Regionen zurückgezogen haben.

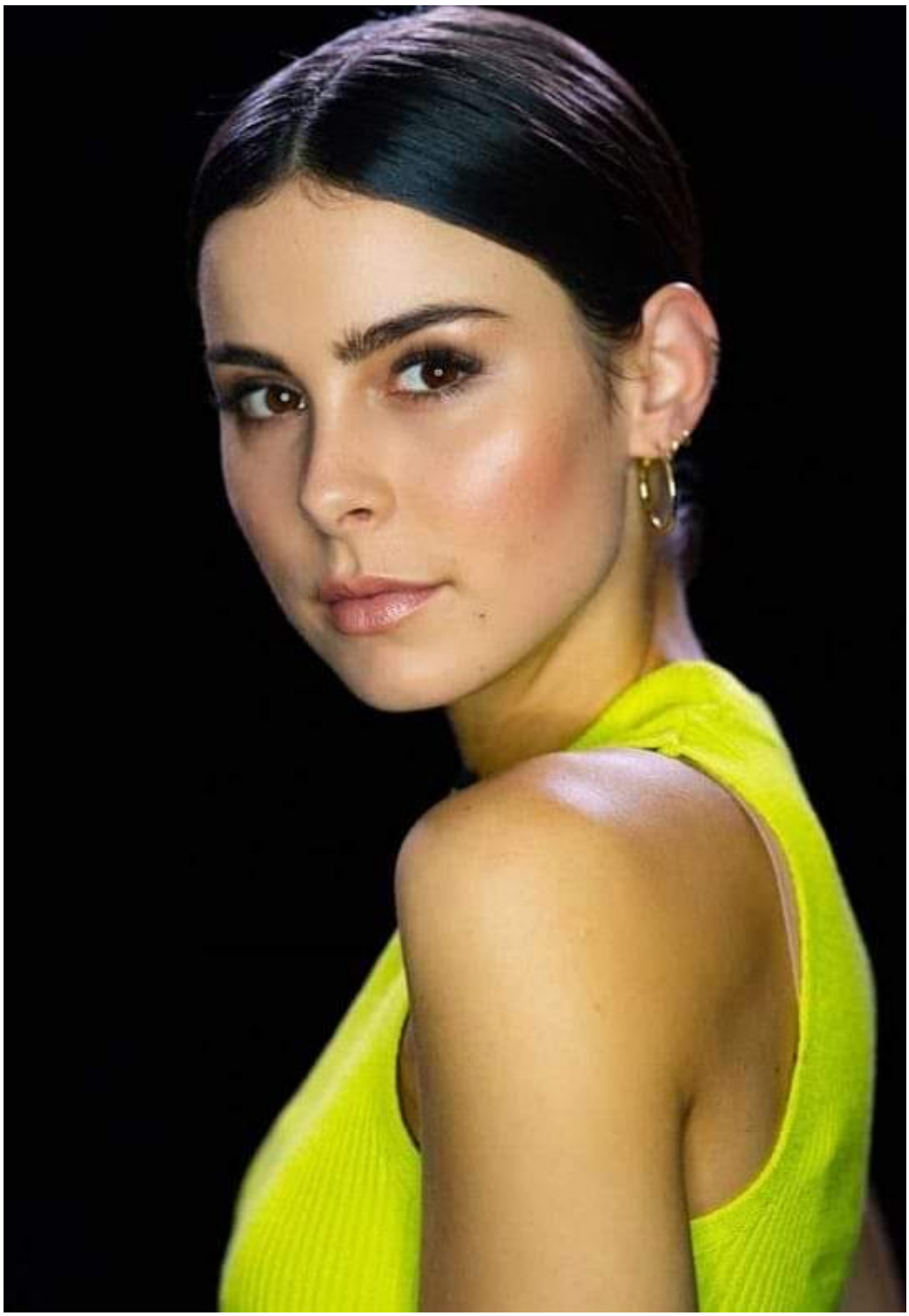
Eirene wird von dem Weingärtner Trygaios gerettet.

Ein eilig herbeigerufener Chor aus Bauern, Händlern, Handwerkern und Metöken hilft ihm, mit Seilen und Winden die Friedensgöttin aus dem Loch zu ziehen, während Polemos abgelenkt ist.

Dann wird der neuerlangte Frieden beschrieben.

Für Eirene wird ein großes Kultfest veranstaltet und der Winzer Trygaios heiratet Opora, die Göttin des herbstlichen Erntesegens.

Die Rüstungsfabrikanten sind ruiniert und ziehen mürrisch ab.

Der Chor preist die Freuden des Landlebens. Das Nebeneinander von kultischem Ernst und sexuellen Anspielungen verleiht der Komödie den Witz.

GORDON LORD RUSCH | DIE BRIEFE
JESU CHRISTI
„Der neue Titusbrief“ | PDF Version 2025